

# 1. AG Öffentlichkeit+ Werbung 2.10

Anwesend: Tia (Protokoll), Moritz, Robyn

Programmheft: - Redaktionsschluss? **Deadline 6 Wochen vorher** (braucht 2 Wochen zum Setzen, 2 Wochen zum Druck und nochmal 2 Wochen zur 1Sicherheit)  
-Auslieferung. **Deadline 2 Wochen vorher**

Plakate -Design **Deadline 3 Monate vorher** (Sollen teils mit Flyern ausgeteilt werden)  
– Müssen aufgehängt werden **Deadline 2 Wochen vorher**  
– Rechte zum aufhängen von Plakaten **Deadline 3 Monate vorher.**

Flyer ->Verteilstrategie: Ab März liegen sie an Spots aus. **Deadline 3 Monate vorher**  
**Deadline ab 2 Wochen vorher** wird Aktiv geflyert (Mensa usw)  
Der Flyer hat wenige Voraussetzungen er braucht Ort, datum, CSD, Konzept.

Wir brauchen die Kampagne bereits geplant damit das Konzept und der Hintergrund für den Flyer gemacht werden können.

Social Media soll alles über eine Seite Laufen → Marburg LGBTQ  
→ **Beschluss:** Dafür soll es eine verantwortliche Person geben! Wer?

Die Facebookwerbung für die CSD Veranstaltungswoche soll dieses Mal anders laufen.  
→ es war kompliziert und schwer zu verstehen.

Idee: Auf social Media in jedem Tag des Monats vor dem CSD einen Golden Gay Hit posten. → Teil von Kampagne.

Für all das brauchen wir zuerst eine Kampagne/ Konzept : **Deadline Weihnachten**

## 1.1 Presse

- Veranstaltungskalender

- Artikel

Konstanter Flow an Pressemitteilungen

→ **Frage:** Ist das klug oder eher Negativ.

Vorteil: Gut für die Öffentlichkeit

Nachteil: Verschreckt möglicherweise die Stadt.

→ Es braucht ein festes Team. Am besten erfahrene Leute.

## 1.2 Werbeteam das auf Veranstaltungen Present ist.

Lohnt sich das ? Erstmal nicht vielleicht im Frühjahr.

-SM\*P Gießen

CQ- pausiert gerade.

T-Shirts zum Verkaufen.

Ist das eine Einnahmequelle oder ist das finanzielle Risiko zu groß?

-vgl Kassel, wie wurde das dort gemacht?

- Erinnerungsstück an den CSD,

Wie viele würden wir falls ja machen? Wenn jede 10te eines kauft verkaufen wir nach Besucherzahl im letzten Jahr 300 Stück.

Frage: Wie erreichen wir Menschen im Umland von Mr, Gießen und Wetzlar?

→ im Hinterland Pakatieren reicht nicht.

→ Idee: Lokale Menschen ansprechen die dann Werbung machen

→ was ist unsere Strategie dafür.

Kommt Werbung ins Programmheft? **Frage an Ag Finanzen**

→ Wunsch wenig Pinkwashing zulassen.

Wer entscheidet das AG Politik oder das große Plenum.

Werbung im Programmheft woll strategisch geplant werden, damit sie dem eigentlichen Inhalt nicht im weg ist.

## 2. AG Ort und Termin 8.10

Anwesend Tia(Protokoll), Tasha, Tobias, Mario

### 2.1 Datum

**Zu Auswahl stehen der 20. 6 und der 13.6**

Am 25. 6 Fangen die Sommerferien an→ alle Termine danach fallen raus.

Am 27.6 ist außerdem der CSD in Hanau.

Ab 24.6 ist Fusion.

Ramadan ist vorher. Soweit wir sehen können sind keine anderen Termine an den beiden Wochenenden.

CSD kalender zeigt auc keine Überschneidungen.

Aufgabe: Tobi schaut ob das KFZ am 20.6 und am 13.6 frei ist.

-Termin eignet sich für Party

Unser Wunschtermin ist der 20.6 der 13.6 ist der Ausweichtermin falls der 20 aus Gründen nicht möglich ist.

## 2.2 Ort

Es wurde ein Plakat mit möglichen Orten erarbeitet. Diese sollen hier nicht aufgeführt werden. Nach Einarbeitung des Rücklaufs wird das Ergebniss am nächsten Plenum vorgestellt.

**Aufgabe:** Mario soll mir der Stadt Absprechen ob der Marktplatz vergrößerbar ist und ob wir die Savinistraße (neben dem KFZ) gesperrt bekommen. → zum nächsten Plenum

Straßenfest und Demoroute sind verknüpft. Wir brauchen den Ort des Festes um die Route planen zu können.

**Aufgabe:** EPH Fragen ob sie die Savinistraße am 13.6 oder 20.6 brauchen. → Lieferverkehr ist trotzdem möglich.

Was ist am 20.6/13.6 in EPH und können wir die Klos mitnutzen?

**Aufgabe:** Nach Rücklauf erstellt Mario ein neues Plakat!

**Deadline 20.10 für alle aufgaben.**

Es gab noch eine Diskussion über Welche Demoroute führt wohin. → leider können wir über die Demoroute noch nichts sagen.

## 3. AG VA- Aktionstag 16.10

Anwesend Tia (Protokoll) Ana, Kimberly

Straßenfest -Bestellen von Material **Deadline 3 Monate vorher**

- Stände?

**Deadline unklar**

Party Ort: KFZ

**Frage** : Gehört das zur Aufgabe der Ag Aktionstag oder kann das ausgelagert werden.

Was würde dafür gebraucht werden.

Deko → 3 Wochen vorher

– Schichten +Awareness

Djs

**Beschluss:** Straßenfest wieder ohne Parteien. → das war letztes Jahr sinnvoll. Daher wollen wir das wieder machen.

Getränke + Tische für das Straßenfest wenn möglich aus einer Hand

#### **4. Demo**

Startet um 12 Uhr.

Was brauchen wir dafür: Route, Autos (min 2x), Route, Funkanlage 2x

Geplant werden ca 6 Reden **Deadline** für Anmeldung **3 Wochen vorher**

Die Demo braucht eine Moderation **Deadline 3 Wochen vorher**

Musikanlage **Deadline 3 Wochen vorher**

Moderation **Deadline 3 Wochen vorher**

Ordnerinnen **Deadline 1 Woche vorher**

**Beschluss:** Veto gegen Tobi in der Nähe von Musikanlagen/ Moderation. Darf nicht wieder Schiefgehen.

**Beschluss:** Es soll wieder eine Person für die Überwachung des Aufbaus zuständig sein. Hat letztes Jahr gut funktioniert.

→ Es ist wichtig dieses Mal Schichtpläne zu haben. Es werden schon Leute da sein reicht nicht.

**Beschluss:** Demoaufstellung wie beim Letzten mal. Vorne Community, keine Parteifahren.

#### **5. AG Politik 17.10**

Anwesend: Tia (Protokoll) Christian, Moritz, Kimberly

Motto? Bestimmt die Ag Politik das?

(Andere Ags brauchen die Kampagne) → Motto hat logischerweise die gleiche Deadline.

Unser Vorschlag ein Motto Workshop. → Termin suchen.

**Frage:** Wer entscheidet wie und wann gesucht wird.

Es soll eine Vorschlagsliste für Mottos geben. Dorthin können Einsendungen gehen.  
Ca bis anfang Dezember. → **Deadline 1.12**

Diskussion über Stände wurde hier gelassen da die AG Aktionstag das bereits am Tag vorher diskutiert hat.

Der Aufruf für die Demo soll im März geschrieben werden! **Deadline Aufruf März**

Politische Grundhaltung zu finden ist zentral. Dazu gehört die Findung von Themen.  
Das Muss vor dem Motto passieren. Am besten im November. **Deadline? 31.11**

Statements für Zeitungen/Facebook + andere Social Media

→ kontinuierlich im Neuen Jahr. Daher keine Deadline.

Wichtig ist das die AG Politik kontinuierlich arbeitet vorallem im Vorfeld des CSD.

Sie übernimmt die politische Arbeit zu Demo und Straßenfest.

**Ziel:** immer wieder Aktionen machen und Planen ab ca Januar/ Februar.

## 5.1 Thema

→ der CSD ist hauptsächlich eine politische Veranstaltung. Erst an zweiter Stelle ein Fest. → die Tatsache das er kleiner ist Nutzen für die politische Aussage.

Mögliches Thema : TSG (Transsexuellen Gesetz)

Trans fällt oft runter

→ Binnendiskriminierung → wie machen wir das sichtbar?

→ intersektionale Arbeit ist wichtig.

**Oberthema Binnendiskriminierung**

→ nein wir sind eine Community!

Schwule Community, zu Alt, zu Dick

→ Diskriminierung wegen Schönheitsideal.

Trans Polizei

→ schließt Leute die nicht „richtig“ Trans sind aus. (Leute die nicht die völlige Op wollen)

BiVisibility

→ entscheid dich mal bist du teil der Community (gay) oder hetero. Klische.

Queer als Teil von Weiblichkeit.

→ Ausschluss von queeren Menschen die als männlich gelesen werden.

### **Positiver Gegenentwurf als Ziel!**

→ Ansätze für intersektionale Arbeit aufzeigen.

## **5.2 Aktionen Im Vorfeld**

Bank (in Regenbogenfarben)

Werbung

Guerilliaaktionen

Statement am 1.5

Rosa Toilettenpapier

Christian trägt vor.

Themen:

Werden echt schnell Theoretisch → Uni feiert?

→ so sprechen das Menschen es noch verstehen.

Problem: Themen sind in der Zukunft.

→ wie sehen wir das vorher.

**Aufgabe:** Moritz sucht nach großen Ereignissen die in der Zukunft liegen.

Thema:

Queer am Arbeitsplatz. Queer in einer Welt von nicht queeren Menschen.

## **6. AG VA- Reihe 22.10**

Anwesend: Tia (Protokoll) Ana Maria, Tasha, Käthe, Moritz, Volker

Das Konzept des letzten Jahres war gut. Leider hat die Umsetzung an vielen Punkten nicht geklappt, daher

→ Sollen die Veranstaltungen dieses Jahr im Programmheft stehen.

→ die Öffentlichkeit soll das Programm sehen

→ Werbung its super wichtig

→ diese Gruppe soll zuständig sein

→ Wir fragen gezielt Gruppen für bestimmte Themen an.

**Deadline für Veranstaltungen 2 Monate vorher.**

Wir brauchen Raumbuchungen, Themensammlung und Gruppenliste.

→ **Deadline** themensammlung +Gruppenliste **nächstes Treffen**

Wir brauchen ein Formular für Leute die einen Workshop halten wollen.

Zusätzlich brauchen wir ein How to Ver anstaltungen

Aufgabe: Ana Maria bringt das how to vom AFLR mit

Raumbörse (Teil des Formulars)

→ für euren Workshop brauchen wir einen Raum

→ wir haben einen Raum den andere benutzen können.

## **6.1 Mögliche Veranstaltungen:**

Vorträge -Akademisch/ langweilig

Filme – HoKuWi, Trauma Filmfgruppe

Workshops: – Selbstbehauptung , -Irgendwas mit Händen machen, – Drag Workshop

→ groß machen!

Vogueing Tanz: AFLR/ AITR

Was zu queeren Kinderbüchern

Ilse: Regenbogenfamilien

Laura +Meret: Orgasmusworkshop.

Ralf König Comiclesung (zu teuer?)

Markus Barth - Stand up Comedian

Marko Kamholz (Analworkshop)

Volker hat eine lange Liste von Ideen mitgebracht. Diese soll hier übernommen werden.  
Es sind alles Vorträge.

### **Stephanie Kuhnen**

Autorin und Herausgeberin u.a. von "Lesben raus - Für mehr lesbische Sichtbarkeit"  
- Lesbische Sichtbarkeit

### **Dirk Ludigs**

Journalist (Siegessäule u.A.), Berlin

- Utopie(n)
- LGBTTIQ\*-"Familienangelegenheiten", Probleme der Bündnispolitiken

### **Jack Halberstam**

Visiting Professor of Gender Studies and English at Columbia University, New York

- Trans im Film
- "The Queer Art of Failure"
- "Wild Thing": queere Anarchy, Performance und Protestkultur, die visuelle Repräsentation von Anarchie und die Verbindungen von Tier, Mensch und Umwelt

### **Robin Bauer**

Professor für Soziale Arbeit, Wissenschaftstheorie und Theorien der Diversität, DHBW Stuttgart, Fakultät Sozialwesen

- Gender & Diversity, Queer Studies, Queer Theory, Queer Politics
- Transgender Studies
- BDSM (und queer)
- Diversity in der Sozialen Arbeit
- Sexualethik und –Pädagogik
- (Feministische) Wissenschaftstheorien der Naturwissenschaften

### **Marcel Dams**

HIV-Aktivist, Köln

- HIV allgemein
- Emanzipation vs. Assimilation

### **Stefan Nagel**

Mediziner, Philosoph, Leipzig

- Das heilige Kondom
- Normierte Sexualität - wie viel Freiheit ertragen wir eigentlich?

### **Nikolas Feustel**

PrEP-Aktivist, Dokumentarfilmer, Hamburg

- PrEP

### **Lucie G. Veith**

Gründerin des Vereins Intersexuelle Menschen e.V., 2017, Menschenrechtlerin, Selbsthilfeorganisatorin

- Intersexualität und Recht

### **Ilona Bubeck**

Verlegerin Querverlag

- Lesben gegen Rechts

### **Marco Kammholz**

Sexualpädagoge, Köln

- Analsexworkshop
- Sexualpädagogische Praxis

### **fink**

schwuler Blogger, Marburg

- "Es gibt keine Emanzipation in Schlumpfhäusern": Risiken der Gleichheitspolitik
- Sexualfeindlichkeit und PrEP
- Aktivismus und Normalität

Tarek: Connection zu Queerem BDSM Fesselworkshop

Charlotte Kaiser: Queer Agency in Kino und Fernsehen

Intersektionale Themen

→ Wir müssen mal Reden (Name), → queer Szene, Fat shaming

ADIS → finanziert vllt was im Bereich Intersektionalität.

Empowerment Workshop

Was macht uns wirklich sicher → transformative Justice Workshop

101 Sexualität und Begehren oder Workshop für Eltern von queeren Kindern Käthe  
ADIS

Dekolonialisierung von Queerness Gabriel Caicedo Beltran

Vortrag von Ana Maria

## **6.2 Veranstaltungszeitraum:**

Frage: Sollen die Veranstaltungen in einer Woche oder über mehrere hinweg passieren. Und: Nur vor oder auch nach dem CSD?

→ Antwort über mehrere Wochen hinweg vor und nach dem CSD

→ Ziel 4 Veranstaltungen von uns je eine Pro Woche:

## **7. AG Barrierefreiheit 22.10**

Anwesend Tia (Protokoll), Ana ,Käthe

### **7.1 Kernthesen:**

1) Inklusiv denken → Beschluss wird ein Querschnittsthema.

2) Am Tag des Straßenfests Zielgruppen berücksichtigen und Infrastruktur für sie Bieten. z.b. Junge, Alte usw

→ Awareness Team als wichtige Struktur

3) konkrete Maßnahmen z.b. Gebärdenübersetzung. Die der CSD selbst bereitstellt.

## 7.2 Barrieren:

Als Nächstes wurden Barrieren aufgelistet, die möglicherweise aufkommen.

Physisch (beeinträchtigung de Mobilität.)

Hörgeräte + Bühne → Lösung unklar

Alte Menschen

Junge (Kinder und Jugendliche)

Taub → Gebärdenübersetzung

Seheinschränkungen

Sprachen→ Wie viele Sprachen können die Menschen.

→ Welche Sprache nutzen wir, eine zu Akademische?

Diskriminierungen → Awareness

Gesamt soll ein **how to Barrierefreiheit** bereitgestellt werden. Darin soll benannt werden worauf die Gruppen achten sollen. Außerdem soll sie Hilfsmittel an die Hand geben. **Deadline Plenum 29.10**

Ist es möglich Rollstühle dazuaben zum Verleihen? Vielleicht Zugang über die Sanitäter der Johanieter, die sowieso da sind. **Deadline 2 Monate vorher**

## 7.3 Awareness Team:

Siehe Ag Veranstaltung Tag.

→ **Deadline 3 Wochen vorher** 4 Menschen haben die sich dafür zuständig fühlen.

Wenn möglich ein Awareness Workshop für das Team. vllt Käthe+ Tia?

Wie kommuniziert das Awareness Team an dem Tag? Suchen, Walkie Talkie?

Wie Finden Menschen die Hilfe brauchen das Awarenesssteam?

Diese Fragen wurden auf dem Plenum diskutiert aber noch nicht endgültig entschieden oder beantwortet.

**Beschluss:** Awarenessmenschen sollen Warnwesten tragen die sie gut sichtbar machen.

## 7.4 Gebärdensprache:

Wir brauchen 2 Personen die abwechselnd übersetzten. Das ist super wichtig und daher dringend **Deadline Ende Januar**.

Musikgebärden ist ein Extrathema. Es wäre toll, wenn wir das auch schaffen würden.

**Frage** Haben wir ein Budget dafür? Bitte im großen Plenum diskutieren.

## 7.5 Seheinschränkungen

Ist ein Programmheft in braile möglich? Es wäre schwer das herzustellen und hilft leider vielen Menschen mit Seheinschränkungen nicht.

Stattdessen Vorlesbare Programmhefte (und auch alle anderen texte):

- Alle Texte sollen in Dokumentformen sein die Vorlesbar sind.
- dazu soll es Alternativtexte zu Bildern geben

Hören (Hörgeräte), Können nicht Gespräche nicht Hören wenn Musik zu laut ist. Daher Musik in Pausen nicht zu laut.

Das Problem der Rückkoppelung zwischen Anlage und Hörgeräten ist ungeklärt.

→ ein Rückzugsruheraum, der leiser ist (soll allgemein offen sein für Menschen, denen es zu laut ist/ denen zu viele Menschen auf dem fest sind)

Es braucht eine Stillecke. Außerdem braucht es Wickeltische, auf die Menschen aller Geschlechter zugriff haben.

## 7.6 Für Kinder:

Brauchen vor allem Beschäftigung.

- Vorlesebücher die sich mit queer beschäftigen
- Kinder und Jugendzirkus wieder
- Kinderschminken?
- Brauchen nichtalkoholische Getränke → sind da (Kommentar Tia: Ohne Koffein wäre auch gut)

Jugendliche

→ Auslagern? Ans Queercafe und/oder Haus der Jugend? Andere mögliche Ansprechpartner sind das Mehrgenerationenhaus oder das Familien Cafe.

Programm für Kinder und Jugendliche soll mit im Programmheft sein! Daher Kinder und Jugendprogramm **Deadline 2 Monate vorher**

-betrunkene oder Menschen die Drogen konsumiert haben → Aufgabe des Awareness

## Teams

Idee Alice Projekt ansprechen: Sie haben Nagellack der KO Tropfen angezeigt.

Mehrsprachigkeit.

Wie realistisch ist eine Übersetzung in mehrere Sprachen? Es ist kaum möglich das gesamte Programm zweisprachig zu machen.

→ Flüsterübersetzungen sind aber möglich.

Social Media Posts zweisprachig machen Deutsch und Englisch.

Im Programmheft die wichtigsten Teile in Deutsch und Englisch Abdrucken.